



Southern African-German Chamber of Commerce and Industry  
Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika



The German Chamber Network 

# Subsahara-Afrika

## Trends und Perspektiven eines heterogenen Marktes

---

Matthias Boddenberg

06. Februar 2014

# Subsahara-Afrika im Überblick

## Diversität:

### Allgemein:

- 47 ( 49) Länder
- 850 Mio. Menschen
- Mehr als 1000 Sprachen - 3 Hauptsprachen - “Linguae Francae”: Englisch, Französisch und Portugiesisch

### Politische Struktur:

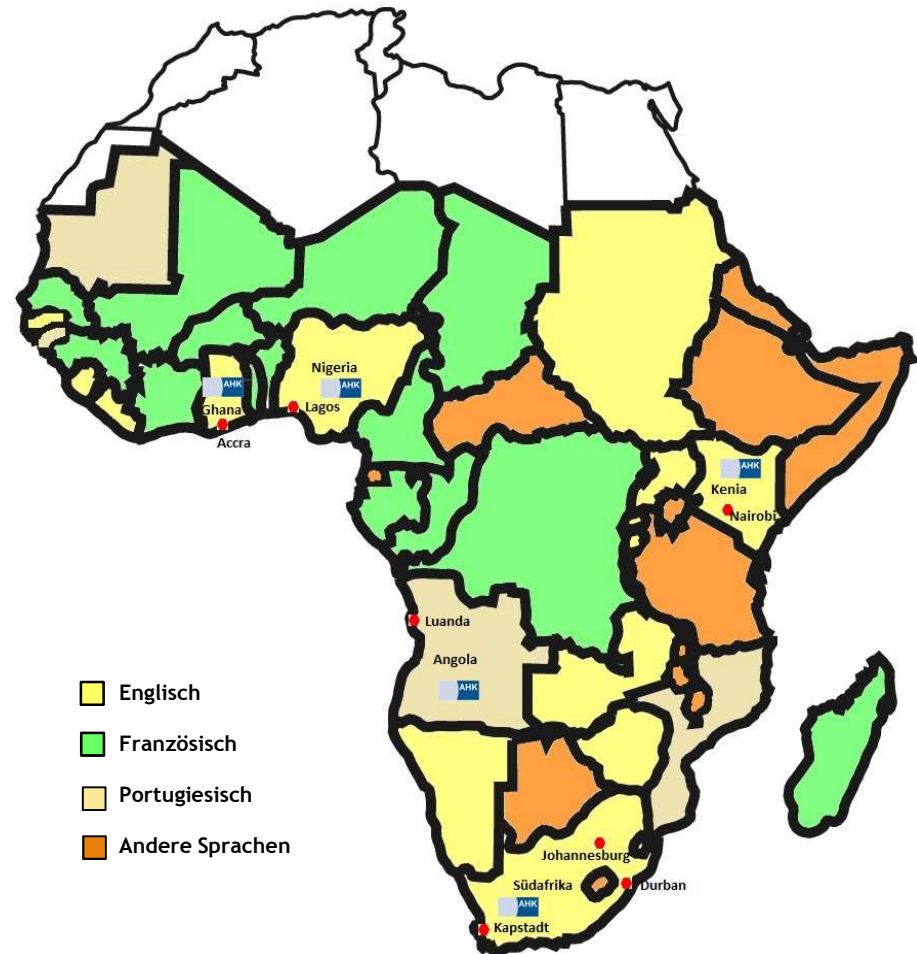
- Autoritäre Systeme: (DR Kongo)
- Demokratien nach westlichem Muster: (Südafrika, Botswana)
- Eine Reihe von Mittelwegen (Simbabwe, Sambia)

### Konjunktur:

- SSA Bruttosozialprodukt wuchs 2013 um 5 %.
- SSA Bruttosozialprodukt wird 2014 um 6 - 6,5 % wachsen

### Der Rohstoffboom der ersten Dekade legte die Grundlage für:

- Inflation ist unter Kontrolle (regional nun bei ca. 6 %),
- Die Staatsfinanzen sind nun wesentlich solider (bessere Steuersysteme),
- Die Eindämmung von Verschwendung im öffentlichen Bereich,
- Die Entwicklung einer jungen, urbanisierten und konsumfreudigen Verbraucherschicht.
- Das Wachstum der Kaufkraft der Bevölkerung von SSA in den letzten 10 Jahren um 400 Mrd. USD.
- Das Wachstum im Bereich ICT in den letzten 10 Jahren um 44 %



# Marktanalyse

## Stärken

- Rohstoffreichtum
- makroökonomische Stabilisierung
- Demokratisierung
- Steigende Sparrate

## Schwächen

- schwache staatliche Institutionen
- niedriges Pro-Kopf-Einkommen
- Auswirkungen des Kolonialismus (Monokulturen, Fragmentierung und ethnische Konflikte)
- niedriger Bildungsstandard
- schwache Infrastruktur

## Chancen

- wachsende Mittelschicht
- ungesättigte Märkte
- steigende Inlands- und Auslandsinvestitionen
- Know-how Transfer
- Sektoren:
  - Infrastruktur
  - Rohstoffe
  - Finanzdienstleistungen
  - Handel
  - Transport
  - Verbrauchsgüter
  - neue Technologien

## Risiken

- hohes Bevölkerungswachstum
- wachsende Einkommensungleichheiten
- Volatilität der Rohstoffpreise

# Ausgewählte Märkte in unterschiedlichen Regionen

## Westafrika

Ghana	
Ease of doing Business	67
Bevölkerung in Mio.	25,6
Politische Stabilität	Gut
Wirtschaftliche Stabilität	Gut
Haupterzeugnisse	Gold, Kakao , Rohöl
Besonderheiten	Hohe Investitionen in die Infrastruktur

Nigeria	
Ease of doing Business	147
Bevölkerung in Mio.	166,4
Politische Stabilität	Gut
Wirtschaftliche Stabilität	Gut
Haupterzeugnisse	Rohöl
Besonderheiten	Landwirtschaft treibt BIP-Wachstum

## Zentralafrika

Gabun	
Ease of doing Business	163
Bevölkerung in Mio.	1,6
Politische Stabilität	Gut
Wirtschaftliche Stabilität	Sehr gut
Haupterzeugnisse	Rohöl
Besonderheiten	Regierung fördert Bergbau und Informationstechnologien

## südliches Afrika

Botswana	
Ease of doing Business	56
Bevölkerung in Mio.	2,1
Politische Stabilität	Sehr gut
Wirtschaftliche Stabilität	Sehr gut
Haupterzeugnisse	Diamanten
Besonderheiten	Bestes Investitionsklima für ausländische Investoren

## Ostafrika

Kenia	
Ease of doing Business	129
Bevölkerung in Mio.	42,3
Politische Stabilität	Mittelmäßig
Wirtschaftliche Stabilität	Gut
Haupterzeugnisse	landwirtschaftliche Erzeugnisse (Tee, Gartenbauerzeugnisse)
Besonderheiten	Wachsende Mittelschicht, Infrastrukturprojekte (Transport, Energiewirtschaft)

Tansania	
Ease of doing Business	145
Bevölkerung in Mio.	47,7
Politische Stabilität	Gut
Wirtschaftliche Stabilität	Gut
Haupterzeugnisse	Gold, landwirtschaftliche Erzeugnisse
Besonderheiten	Bauwesen, Bergbau und Dienstleistungsbereich boomen



# Projekte

- Infrastrukturmaßnahmen fördern eine regionale Kooperation - Beispiel: Walvis Bay- Maputo Korridor, Trans Kalahari Korridor.
- Aus den Bereichen/ Industriesektoren Energiegewinnung, Transmission und -Verteilung werden Impulse zur regionalen Kooperation sichtbar, wie auch aus der Kooperation im Wassermanagement ( Beispiele: Southern African Power Pool, Lesotho Highlands Water Scheme)
- Wichtige andere Bereiche sind:
- Rohstoffförderung und -veredelung (Mozambik Kohle, Gas, Coal to Liquid)
- Kommunikation/ ICT (Mozambik, Zimbabwe)
- Landwirtschaft / Sicherheit der Nahrungsmittelversorgung (Sambia, Ghana)
- Telekommunikation:
- 2012: Private Gesamtinvestitionen: 7.7 Mrd. USD
- Africell in DRC, Haatif Telecom in Somalia, Smile Telecom in Uganda
- Häfen (Durban, Beira)
- Straßensystem- Mautstraßen (Zimbabwe)
- Elektrizitätserzeugung (Südafrika EE, Zimbabwe Hwange, Kongo Inga)
- 2012: Private Gesamtinvestitionen 5.0 Mrd. USD in 22 Projekten, 20 BOO, 2 BOT,
- Projekte in Kenia: 2
- In SA: 18 (ausschließlich EE, competitive bidding)
- In Uganda: 1
- In Sambia: 1 (Lizenz)
- Wassermanagement (Lesotho Highlands Water Scheme)
- 1 Mrd. Euro Projekt- Phase 2 des LHWS- Bau von Staudämmen und Pipelines



Southern African-German Chamber of Commerce and Industry  
Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika



The German Chamber Network 

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**